

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT AM MAIN

## DUO - A B E N D

JEAN-MARIE L O N D E I X, Saxophon

HANS-DIETER B A U E R , Klavier

Donnerstag, 22. Februar 1979, 20 Uhr

Saal der Hochschule

Bernhard Heiden  
(1910)

Sonate (1937) -&gt; Beginn nicht in Aufnahme enthalten

Allegro - Vivace - Adagio

Presto molto vivace

Paul Hindemith  
1895 - 1963

Sonate in Es (1943)

Ruhig bewegt

Lebhaft

Sehr langsam

Lebhaft

Paul Creston  
(1906)

Sonate op. 19

With vigor

With tranquility

With gaiety

Alfred Desenclos  
(1912)

Prélude, Cadence et Final (1956)

-&gt; Beginn nicht in Aufnahme enthalten

Lucie Robert  
(1936)

Cadenza (1974)

Darius Milhaud  
(1892-1974)

Scaramouche (1936)

Vif

Modéré

Brazileira

\*\*\*\*\*

+ 2 Zugaben

Jean-Marie Londeix ist einer der besten internationalen Saxophonisten. Er spielt mit den bedeutendsten Sinfonie-Orchestern Frankreichs und des Auslandes: in mehr als 500 Konzerten in Deutschland, England, Belgien, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Jugoslawien, Spanien, Portugal, Schweiz, UdSSR (Moskauer Philharmoniker, Leningrader Philharmoniker usw.), und den USA (Carnegie-Hall, Los Angeles, San Francisco, Denver, Chicago, New York usw.), zeigt er ein Repertoire von ca. 3000 Originalkompositionen, davon 38 Konzerte und ca. 60 Sonaten.

Jean Marie Londeix kann zwei brillante Karrieren vorweisen: eine als Solist und eine als Pädagoge. Nach seinem Studium am "Conservatoire National de Paris" (bezeichnenderweise in der Klasse von Marcel Mule) unterrichtete er 16 Jahre am "Conservatoire National de Musique de Dijon" und seit 1971 am "Conservatoire de Bordeaux". Zusätzlich nimmt er an Forschungsarbeiten des "Institut Pedagogique National" teil. 1968 wurde er an die berühmte Universität von Michigan berufen. Sein Renommée ist so gut, daß er zum europäischen Direktor des "World Saxophone Congress" und zum Zweiten Präsidenten der "Association des Saxophonistes de France" (AsSaFra) gewählt wurde.

Einer seiner Schüler gewann 1970 den sehr schweren "Internationalen Musikwettbewerb" in Genf und bewies so die Qualität eines Unterrichts, in dem vor allem die Pflege des musikalischen Ausdrucks im Vordergrund steht.

Ca. 40 bedeutende Konzertstücke aller Stilrichtungen wurden für ihn komponiert. Jean-Marie Londeix hat etwa ein Dutzend didaktischer Werke geschrieben und in Japan, USA und Europa mehrere Schallplatten herausgebracht.

1972 wurde Jean-Marie Londeix auf Grund seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung und Verbreitung kultureller musikalischer Werte zum "Chevalier des Arts et des Lettres" ernannt.

#### Hans-Dieter Bauer

Erster Unterricht mit 3 Jahren. Meisterschüler von Otto A. Graef, Branca Musulin, Géza Anda. Künstlerische Examina am Städt. Konservatorium Nürnberg und Staatl. Hochschule für Musik Frankfurt am Main.

Seit 1969 Leiter einer Ausbildungsklasse für Klavier am Nürnberger Konservatorium. Seit 1972 neunmal als Solist in der Berliner Philharmonie unter internationalen Dirigenten aufgetreten. Seit dem 17. Lebensjahr Rundfunkaufnahmen an allen deutschen Sendern. Solo- und Kammermusikabende, Duo-Abende u.a. mit André Navarra (Violoncello), Willy Domgraf-Faßbaender (Bariton), Gottfried Schneider (Violine), Anja Thauer (Violoncello), Poldi Mildner (Klavier), Jean-Marie Londeix (Saxophon). Schallplatten bei Carofano (Südamerika), Da Camera und RBM.

Bauer als Interpret einer Welturaufführung (1977) von Robert Schumann: Exercises. Etüden in Form freier Variationen über ein Thema von Beethoven.